

Heidelberg: Strobl will Zentrum in Mannheim

HEIDELBERG/MANNHEIM. Am Rande einer CDU-Veranstaltung in Heidelberg hat Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) am Freitag eine Entscheidung über die Verlegung des Ankunftsentrums für Flüchtlinge im Patrick-Henry-Village (Heidelberg-Kirchheim) noch für dieses Jahr angekündigt. In einem Interview mit dem Rhein-Neckar-Fernsehen (RNF) sagte Strobl, geplant sei zusammen mit der Stadt Heidelberg ein „Ausstiegsszenario“ zu entwerfen, wann das Ankunftszentrum an einen anderen Ort verlegt werden könne.

Auf Nachfrage erklärte der Innenminister, dass Mannheim weiterhin ein geeigneter Ersatzort sei. „Mannheim ist eine Chance“, sagte Strobl. Es gebe dort nicht nur einen möglichen Standort, sondern auch „Alternativen“. Er habe vergangene Woche bei einem Besuch in der Stadt mit Oberbürgermeister Peter Kurz (SPD) auch über dieses Thema gesprochen. Bislang war in der Diskussion um eine Verlagerung des Ankunftsentrums beispielsweise die Coleman-Kaserne im Gespräch gewesen.